

Inhalt

Vorwort	5
<i>1. Das frühe Selbstverständnis als Demokratieforschung: Ausgangsfragen:</i> ..	9
Fragen zur Herausbildung eines eigenständigen Wissenschaftsverständnisses in den fünfziger Jahren	11
Rückfragen an die spezifische Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Politischen Soziologie in Deutschland	15
<i>2. Ambivalenz des Ursprungs: Die „klassischen“ Untersuchungen von Ostro- gorski und Michels</i>	19
Massendemokratisierung und Arbeiterbewegung als kritische Ansatzpunkte der frühen empirischen Untersuchungen	21
Brüche im wissenschaftlichen und politischen Selbstverständnis: Krisenbe- wußtsein der „Klassiker“ und neuere „Klassiker“-Rezeption	29
<i>3. Marx vs. Max Weber: Die lange Zeit verdeckte Kontroverse</i>	38
Vergesellschaftung des Staates und Vereinseitigung der organisations- und herrschaftssoziologischen Perspektive	40
Ostrogorski, Michels und M. Weber: Die technokratische Wendung des ursprünglich historisch-kritischen Selbstverständnisses von Demokratiefor- schung	46
Marx vs. M. Weber: Die grundlegenden methodisch-theoretischen Differen- zen und die paradigmatische Bedeutung der Kontroverse	50
<i>4. Sozialstaatstheorie und Staatssoziologie: Zur sozialdemokratischen Tradi- tion der Politischen Soziologie in Deutschland</i>	59
Hilferding, Heller und die Herausbildung einer sozialdemokratischen Staatssoziologie Ende der zwanziger Jahre	61
Anknüpfungspunkte im Selbstverständnis nach dem zweiten Weltkrieg: Zur wissenschaftlichen Etablierung der Politischen Soziologie in der Bundesrepublik	80
<i>5. Krise und Kritik: Wandlungen im wissenschaftlichen Selbstverständnis Ende der sechziger Jahre</i>	103
Etablierter Parteienstaat und Demokratisierungsfrage: Erste Kritik an Selbstverständnis und Rezeption herrschender Forschungsorientierungen der angloamerikanischen Politischen Soziologie der 50er und 60er Jahre .	104

Legitimationsprobleme der Parteiendemokratie als Zeichen einer Strukturkrise des kapitalistischen Staates? Ausgangsfragen der neueren marxistischen Staatsdiskussion	116
Politische Soziologie als politische Krisentheorie des Spätkapitalismus: Habermas und Offe	119
6. Exkurs: Zur Entwicklung und Kritik der DDR-Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus	128
Der historisch-politische Hintergrund der Theorieentfaltung	130
Widersprüche in der theoretischen Grundposition und zentrale methodische Ansatzpunkte der Kritik	134
7. Marxistischer Methodenstreit und erneute Fragen an Marx	144
Methodenkritik und die Frage des Verhältnisses von Theorie und Geschichte bei Marx	145
Provinzialisierung des Methodenstreits? Das Beispiel der sog. Staatsableitungsdiskussion in der Bundesrepublik	152
8. Die Krisendiskussion in den siebziger Jahren: Forschungsdefizite	166
Legitimations- und Steuerungsprobleme des bürgerlichen Staats der Gegenwart: Staatstheoretische Kontroversen und der „Iag“ historisch-empirischer Forschung	169
Krise, Legitimation, Basiskonsens: Die vernachlässigte Untersuchung der Bedeutung des bestehenden Parteiensystems	179
Politische Organisation und politisches Bewußtsein: Offene Fragen, Forschungsansätze, Forschungsdefizite	186
9. Sackgassen und Perspektiven politisch-soziologischer Forschung heute . . .	194
Nochmals: Kategorien gesellschaftlicher Struktur- und Entwicklungsprobleme in der Gegenwart und die Situation der parteien-, verbände- und wahlsoziologischen Forschung	196
Forschungsperspektiven und Praxisbegriffe: Das Beispiel der Bürokratieforschung	219
Politische Soziologie als Demokratieforschung: Ursprungsprobleme und Gegenwartsfragen	227
Literaturverzeichnis	233
Autorenverzeichnis	244